

Zentrum für Ökonomische Bildung: Festakt

Lehrer brauchen Wirtschafts-Wissen

Siegen. (bw) Mit Verspätung lud das Zentrum für ökonomische Bildung in Siegen zum Gründungsfestakt ins Artur-Woll-Haus ein. Seit einem Jahr arbeitet das „ZÖBIS“ unter anderem dafür, dass künftige Lehrer wirtschaftliche Kenntnisse in den Unterricht einbringen können.

„Für eine Hochschule, die einen Schwerpunkt in der Lehrerbildung hat, wäre es fahrlässig, die ökonomische Bildung zu vernachlässigen“, stellte Rektor Ralf Schnell bei der Begrüßung der Festgäste fest. In einer funktionierenden Demokratie seien Kenntnisse über ökonomische Zusammenhänge wichtig.

„Ökonomische Bildung tut Not“, bestätigte auch Landrat

bildenden Lehramtsstudiengänge der Wirtschaftswissenschaften sowie Lehrer und Schüler. Das Institut wolle sich auch gegenüber der Politikwissenschaft, Soziologie und Rechtswissenschaft öffnen.

Die Gründungsversammlung war auch der offizielle Startschuss für die Arbeit des Kuratoriums. Die Mitglieder sind – so Prof. Schlösser – „extrem kompetent“: „Sie gehören zu den exzellentesten Köpfen auf ihrem Gebiet. Wir kannten alle bereits vorher.“

Anregungen zu Forschungsthemen

Das Kuratorium soll Anregungen zu Forschungsthemen geben und „zur Vernetzung des Instituts in Wirtschaft und Gesellschaft beitragen“. Die meisten Mitglieder kommen aus überregionalen Institutionen – wie Dr. Karen Horn (Institut der Deutschen Wirtschaft), Prof. Dr. Reinhold S. Jäger (Zentrum für empirische pädagogische Forschung Landau), Prof. Dr. Hans Kaminski (Institut für Ökonomische Bildung, Oldenburg), Anke Papke (Bundesverband Deutscher Banken), Prof. Dr. Friederike Welter (Jönköping International Business School, Schweden) und Prof. Dr. Michael Wohlgemuth (Walter Eucken Institut, Freiburg). Aus der Region sind Karl Heinz Bremer (Schulleiter Berufskolleg Wirtschaft und Verwaltung), Reinhard Kämpfer (Geschäftsführer KMSI) sowie Prof. Dr. Peter Haring-Bolivar vertreten.

Geforscht wird am ZÖBIS bereits seit einem Jahr – in den Bereichen Soziale Marktwirtschaft, Wirtschaftsdidaktik oder Gestaltung von Bildungsregionen.

So hat das Institut bereits die Schulentwicklungsplanung für den Westerwaldkreis und die Weiterbildungsplanung für den Kreis Altenkirchen vorgelegt.



Prof. Dr. Jürgen Schlösser und Prof. Dr. Ilona Ebbers stellen das ZÖBIS vor. WR-Foto: bw

Paul Breuer in seiner Festrede. Er verspricht sich vom „ZöBIS“ auch einen „Klebeffekt“ in der Region – vor allem für die Berufskollegs. Er werbe zurzeit bei Siegerländer Unternehmen für die Einrichtung einer Stiftungsprofessur für ökonomische Bildung.

Bessere Lehr- und Erlernbarkeit

Prof. Dr. Jürgen Schlösser, Leiter des ZÖBIS stellte das neue Institut gemeinsam mit Prof. Dr. Ilona Ebbers vor. Ziel sei unter anderem „die Entwicklung und Verbesserung der Lehr- und Erlernbarkeit von fundierten ökonomischen Kompetenzen in Universität, Schule und Beruf“. Angesprochen sind vor allem Studierende der allgemein- und berufs-